

Dachauer Nachrichten

22.5.1985

Zur Halbzeit Licht und Schatten

Dachauer Schachfreunde in der Münchner Mannschaftsmeisterschaft

Dachau (red) – Licht und Schatten bei den Schachfreunden Dachau in der Münchner Mannschaftsmeisterschaft '85. Man ist mit den Plazierungen der drei Mannschaften in A-, C- und D-Klasse nicht durchweg zufrieden.

Noch sehr gut im Rennen liegt Dachau I in der Besetzung Blank, Schlüter, Sieber, Halbwirth (Riedl), Wallner jun., Ralf, Wallner sen., Schwarz. Nur ein Punkt trennt die Mannschaft vom Spitzenreiter; sie liegt im Kampf um den Aufstieg also noch in aussichtsreicher Position.

Dachau II in der Besetzung Reich, Schwibinger (Ehlerding), Reichenbach, Burghart, Widmann, Effner, Wessner, Friedrich hatte gegen die zur Zeit vorn liegenden Mannschaften von Ebersberg, Bayern und Deisenhofen keine Chance und liegt damit vorerst im letzten Drittel. Nachteilig wirkte sich die nur für '85 geltende Aufstiegsregelung aus.

Diese vor allem C-Klassen betreffende Regelung (vier Aufsteiger!) führte dazu, daß mancher Verein seine in dieser Klasse spielende Mannschaft stärker besetzte. Den Dachauern mit ihrem Schwerpunkt auf der ersten Mannschaft war das kaum möglich, noch dazu weil verschiedene Ausfälle hinzukamen.

Im Mittelfeld liegen Huber (Friedrich), Jilek (Hilzensauer), Demleitner, Floeren, Fibich, Meier, Quirin (Demel) und Machhammer. Denn die Mannschaft Nummer drei verlor gegen Hasenberg I und Isar I, schlug aber Garching. Aufgabe dieser Mannschaft ist allerdings eigentlich, daß sie dem Nachwuchs die Möglichkeit bietet, mit dem Spielbrett vertraut zu werden. Als Beweis dafür, daß sich diese Nachwuchsarbeit lohnt, mag „Eigenwuchs“ Zollbrecht gelten, der Dritter bei den „Bayerischen“ '84 und Münchner Meister '85 wurde und zur Zeit bei Bayern München spielt.